

Baustellen-Café direkt unterm „Kultur-Kran“

Auch im Binnenhafen wird am morgigen Sonntag der Tag des offenen Denkmals gefeiert



Auf dem Kulturkran wird auch Theater gespielt.

Foto: H.Doose

SIEGMUND BORSTEL, HARBURG

Pünktlich zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September, öffnet die Kulturwerkstatt Harburg das „Baustellen-Café“, direkt unter dem „Kultur-Kran“ am Lotsekai. Angeboten werden Führungen, Dokumentation und Livemusik.

Hintergrund: Hannelore Mulch hatte den Portalkran aus dem Jahr 1972 nach Vermittlung des Denkmalschutzamtes an die Kulturwerkstatt Harburg übergeben. Der Kran hat im Laufe seines Lebens sein Geld verdient: 8,5 Millionen Tonnen Güter wurden mit ihm seit 1972 umgeschlagen, im Wesentlichen Schüttgut per Greiferschaufel: Baustoffe,

Brennstoffe, Getreide. 1974 konnte Firma Mulch noch nachlegen mit dem Einbau einer komplexen und sehr genauen Wiege-Einrichtung, die das Gewicht jeder Greiferladung automatisch festhielt und summierte.

In einem Kraftakt will die Kulturwerkstatt, unterstützt durch viele Sponsoren und durch 50.000 Euro vom städtischen Denkmalschutz, den Kran erhalten und ihn als „Harburger Kulturkran“ nutzen. Der Kran ist ein vielseitiger Veranstaltungsort: Open-Air-Theater, Konzerte, Kino (mit Leinwand am Haken), Café ...

Derzeit wird intensiv gearbeitet: Kranexperte Roland Remstädt und eine Reihe von Praktikanten der SBB Kompetenz aus Wilhelmsburg haben ihren Spaß an der Herausforderung, die sie gemeinsam mit den beauftragten Fachfirmen für Antriebs- und Elektrotechnik bewältigen. Noch vor dem Winter soll der Kran wieder betriebsfähig sein!

Was fehlt noch? Helfende Hände sind stets willkommen, Spender für Geld und Sachmittel werden auf einer Plakette verewigt. Bedarf besteht noch einger, etwa solch wichtige Kleinigkeit wie die Aufpolsterung des Kranführer-Stuhls. Außerdem wünscht sich die Kulturwerkstatt von Politik und Verwaltung, dass



Inzwischen ist der Kran in die Liste der Denkmäler Hamburgs aufgenommen.

Foto: H. Doose

bei der anstehenden Kai-Sanierung auch ein Stromkabel für den Kranbetrieb eingezogen wird und der Kran nachts beleuchtet werden kann.

Das Baustellen-Café hat am Sonntag, 13. September, ab 13 Uhr geöffnet. Bereits um 11 Uhr lädt die Kulturwerkstatt zu einem Rundgang unter dem

Motto „Hafen schluckt Schloss“. Start: Kanalplatz, Kosten: vier Euro.



Foto: mulch

Mit Hilfe des Krans wurden im Binnenhafen 1974 bei der Firma Mulch Schiffe entladen und LKW beladen.

Minimale Kündigungsfristen, maximaler Service: die Freiheitsgarantie!

Die Krankenkasse mit dem SMILE-Effekt

Mehr darüber unter: www.freiheitsgarantie.de

CITYBKK
Ich bin versichert!